

Good Practices in der Berufsberatung:

ANLAUFSTELLEN FÜR PERSONEN MIT IM AUSLAND ERWORBENEN QUALIFIKATIONEN (AST)

WAS?

Beratungsstellen zur Anerkennung und Bewertung von im Ausland erworbenen Qualifikationen sowie zu weiterführenden Bildungsmöglichkeiten für Zugewanderte, Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte. Die Beratung ist kostenlos und wird in vielen Sprachen angeboten: Deutsch, Bosnisch/Serbisch/ Kroatisch, Türkisch, Englisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Französisch, Rumänisch, Spanisch, Portugiesisch, Chinesisch, Farsi, Arabisch, Dioula, und Boboda.

AUSWIRKUNGEN DER GOOD PRACTICE?

Die jährlichen Beratungszahlen sind seit 2013 gestiegen - von 4,599 Migrant*innen im ersten Jahr auf 8,204 im Jahr 2019. Im Jahr 2020 wurden aufgrund von COVID-19 weniger Menschen vor Ort beraten (6,263), aber die Zahl der telefonisch und virtuell durchgeführten Beratungen (insgesamt 21.844) stieg deutlich an.

Die Anlaufsstellen (vertreten durch das Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen Wien) wurde 2019 als das beste Europäische Projekt zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen ausgewählt und mit dem "VINCE Validation Prize" ausgezeichnet.

ELEMENTE DES GOOD PRACTICE:

- Auswirkungen auf die lokale Ebene ✓
- Auswirkungen auf die nationale Ebene ✓
- Auswirkungen auf EU Ebene
- Übertragbarkeit ✓
- Qualitätssicherung
- Innovation ✓



WER?

AST: Anlaufstellen für Personen mit im Ausland erworbenen Qualifikationen.

ZIELGRUPPE?

Zugewanderte und Geflüchtete mit Wohnsitz in Österreich, die Berufsqualifikationen im Ausland erworben haben und Fragen zur Anerkennung bzw. beruflichen Verwertung ihrer Kompetenzen haben.

WO?

Das Konzept wurde in Österreich entwickelt und eingesetzt.

ORGANISATIONEN, DIE DAMIT ARBEITEN

Ansprechperson: Milica Tomić-Schwingschlögl, Koordination von regionalen Anlaufstellen (AST).

Das AST-Netzwerk wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz gefördert. Ein Teil der Mitarbeitenden wird von Gemeinden unterstützt. Derzeit sind 26 Berater*innen beschäftigt. Im Jahr 2018 wurden 1,906,300 Euro für alle AST-Anlaufstellen in Österreich aufgewendet.

UMSETZUNGSMETHODEN

Viele Zugewanderte üben jahrelang gering qualifizierte Jobs aus, obwohl sie über im Ausland erworbene berufliche Qualifikationen verfügen. Die Gründe dafür sind vielfältig: fehlende Unterstützung bei der Arbeitssuche, familiäre Gründe, komplexe Anerkennungsverfahren. Die AST-Anlaufstellen unterstützen Zugewanderte, ihre Situation auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, indem sie Informationen über weiterführende Qualifizierungsmöglichkeiten sowie Beratung im Anerkennungsprozess und zur Klärung beruflicher Zielvorstellungen bieten.

Die AST-Anlaufstellen wurden gegründet, um Zugewanderte und Geflüchtete über das gesamte Anerkennungs- bzw. Bewertungsverfahren ihrer Berufsqualifikationen zu informieren und sie bei der qualifikationsadäquaten Integration in den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Das Beratungszentrum für Migranten und Migrantinnen ist Träger der regionalen AST-Anlaufstellen und koordiniert deren Aktivitäten und Aufgaben. Diese Zentren sind Beratungsstellen im Sinne des Anerkennungs- und Bewertungsgesetzes (AuBG).

GEWONNENE ERKENNTNISSE

Die externe Evaluation von AST zeigt, dass die Inanspruchnahme von Beratung die Anerkennung und/oder Bewertung ausländischer Berufsqualifikationen beschleunigt, Hilfe bei der Umschulung und Weiterbildung leistet, Unterstützung bei der Suche nach einer den Qualifikationen von Zugewanderten entsprechenden Beschäftigung bietet und unterqualifizierte Beschäftigungen verhindert.

RELEVANZ FÜR VET VOICES

Aufgabenbereiche der Anlaufstellen:

- Weiterleitung von Diplomen an Anerkennungsstellen
- Einholen und Kostenübernahme von beglaubigten Übersetzungen von Diplomen, Zeugnissen und anderen Dokumenten
- Klärung der Notwendigkeit und Möglichkeit einer formellen Anerkennung
- Unterstützung beim Anerkennungs- und Bewertungsverfahren
- Information zu Deutschkursen, berufsbezogenen Aus- und Weiterbildungen und deren Finanzierung

Kontinuierliche Zusammenarbeit und Vernetzung mit der Arbeitsverwaltung, dem Arbeitnehmer*innen Förderungsfonds und dem Integrationsfonds zur Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen, den Sozialpartnern, Bildungsträgern, Anerkennungsstellen, dem Wirtschaftsministerium und der Bundesregierung.

WEITERE INFORMATIONEN:

<https://www.cedefop.europa.eu/en/toolkits/vet-toolkit-tackling-early-leaving/resources/contact-points-people-who-gained-professional-qualifications-abroad-ast>

<https://globalcompactrefugees.org/good-practices/contact-points-persons-who-gained-professional-qualifications-abroad>